

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 11. Februar.

* Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Für die morgen angelegte letzte Aufführung des „Armen Heinrich“ hat die Direktion den berühmten Darsteller des „Deutschen Theaters“ zu Berlin, Herrn Rudolf Ritter für ein einmaliges Gastspiel als „Heinrich von Aue“ gewonnen. Herr Ritter zählt seit Jahren zu den gereiftesten Talenten des „Deutschen Theaters“ und ist eine Stütze des dortigen Repertoires, er ist der Schöpfer des „Fuhrmann Henschel“ und einer langen Reihe anderer Darbietungen der Hauptrollen unserer modernen Bühnenliteratur; auch die von ihm hier darzustellende Rolle des „Armen Heinrich“ hat er in Berlin freit.

Der Otmarsverein hat dem hiesigen Volkshilfsverein Herrn Schmidt aus Anlaß der Geburt seines 25. Kindes einen Betrag von 50 Mark zur Anlegung eines Sparbundes für dieses Kind überwiesen. Danzig, 10. Februar. (Zu einem Zusammenstoß) zwischen Schulknaben und Sozialdemokratie kam es gestern vor dem sozialdemokratischen Vereinslokal in der Probantenstraße. Dort geriet die Polizei, von der ein größeres Aufgebot erschienen war, in heftigen Streit mit dem Sozialdemokraten Barthel, insbesondere aber mit dem bekannten Sozialdemokraten Schlosser Berger, dessen Ehefrau Inhaberin des Lokals ist. Unter ungeheuren Volksauflauf wurde Berger verhaftet und nach der Polizeiwache gebracht, wo er nach Feststellung des Tatbestandes wieder freigelassen wurde. (Gef.)

Bunte Chronik.

Straßburg, 10. Februar. Heute früh wurde in Modica etwa zwei Stunden lang ein heftiger Erdstöß verspürt.

Das vollständige Verzeichnis der Schulden der Frau Humbert liegt nun vor. Es beläuft sich auf 97 Gläubiger, deren Guthaben von 1540 bis 25 088 542 Francs (Marchand in Dünkirchen) betragen. Nach Frederic Humbert, welcher Sekretär und Buchführer seiner Frau war, belaufen sich die Schulden insgesamt auf 78 Millionen, welche jedoch durch die im Verzeichnis vorgefundenen und die Grundschulden auf 115 Millionen steigen. Dies ist, so schreibt die „Nat. Zig.“, kein Krach, sondern einfach ein Meisterrück, ein Sieg. Den Gläubigern gelte Recht, wenn sie um ihr Geld kommen. Erstens haben sie auf Wucherzinsen geliehen, zweitens eine Dummheit und Blindheit bewiesen, die nur in ihrer Gabsucht ihren Grund haben konnte. Wie konnten Geschäftsleute, große Bankiers, Banquieren, sogar Notare an ein Hundertmillionenvermögen glauben? In Frankreich gibt es keinen Grundbesitzer, der hundert Millionen Vermögen besitzt, überhaupt ist der Krach nur wenige Personen, die über 50 Millionen schwer sind. In Paris dürften schwerlich 100 Personen zu finden sein, die je 100 Millionen Vermögen haben. Selbst in England und Amerika sind die Personen mit 100 Millionen an den Fingern zu zählen. Einige 100 Millionen besaß ja, nach Theresie Humbert, der Amerikaner Crawford, der ihr 100 Millionen vermachte. Wenn man die Fabel, welche die „Grande Theresie“ den Geldmännern, Richtern und Notaren vorgegaukelt hat, zur Grundlage eines Romans machen wollte, würde man ausgelacht werden. Laut Gesetz muß jede gerichtliche Urkunde, welche Besitz oder Erbschaft betrifft, wegen der Vermögenssteuer auf dem bezüglichen Steueramt eingetragen und die entfallenden Steuern entrichtet werden. Umso mehr ist die Eintragung geboten, wenn eine solche Urkunde sich auf eine frühere Urkunde stützt. Und keine einzige der überzahlreichen Urkunden der Humbertschen

Geschäfte ist eingetragen worden! Die Urkunden, Notare usw., welche diese Urkunden verfaßt, gebraucht haben, leben meist noch, müßten also verfolgt und bestraft werden. Daran denkt kein Mensch. Wäre die Eintragung gefehlt, so hätten etwa 10 bis 12 Millionen Vermögensgegenstände gezahlt werden müssen, wodurch die ganze Blase sofort geplatzt wäre.

Der Schachspieler Dr. Kasper hat eine Berufung als Dozent der Mathematik an die Universität von St. Louis angenommen. Emanuel Kasper ist in dem märkischen Städtchen Berlinchen im Jahre 1868 geboren und studierte zunächst Mathematik, widmete sich jedoch vornehmlich dem Schachspiel, worin er bald die größten Erfolge über ältere Meister, wie Macburne, Bird und Steinitz, errang; er heimte die ersten Preise ein auf dem Londoner Meisterturnier 1892 und ein Jahr später im New Yorker internationalen Turnier.

„Eine gute Tat findet stets ihren Lohn“ — unter dieser Überschrift wird aus dem Städtchen Olpe berichtet. Ein hiesiger Gutsbesitzer hat kürzlich ein beträchtliches Kapital zur Errichtung eines Krankenhauses gespendet. Die braven Sauerländer beachtlichen zunächst, dem Wohltäter der Gegend einen Festsitz darzubringen; doch aus „inneren Gründen“ kamen sie wieder davon ab und beschlossen, den Gutsbesitzer, der durch diesen Schenkungsakt seine guten Vermögensverhältnisse so deutlich gezeigt hatte, — um eine Stufe in der Einkommensteuer zu erhöhen!

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 11. Februar. Zu Ehren der Gouverneure von Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Südwestafrika, v. Götten und Reutwein, fand gestern Abend ein von der Kolonialgesellschaft veranstalteter Bierabend statt, dem der Kolonialdirektor und andere hervorragende Kolonialpolitiker bewohnten.

Berlin, 11. Februar. Deutsche Mütter melden aus Warschau: Die russische Gendarmerie verhaftete zahlreiche Studenten, Techniker, Ingenieure, sowie auch Frauen wegen sozialistischer Propaganda. Sofia, 11. Februar. (Korrespondenz-Bureau.) Boris Sarajoff hat sich nach Mazedonien begeben. Es verlautet, daß seine Anhänger sich an den Unruhen beteiligen werden, und demnächst zu erwarten sind.

Barcelona, 11. Februar. Der Gouverneur hat die Auflösung der Vereinigungen der Arbeitergesellschaften, sowie die Auflösung des Buchdruckerverbandes angeordnet und die Festnahme der aus Barcelona verschwundenen Mitglieder des Ausstandskomitees verfügt.

London, 11. Februar. (Reuter-Meldung.) Nach Meldungen, die aus Liverpool eingetroffen sind, herrscht die Pest in Matatlan in Mexiko noch immer. Fast jede Tättigkeit ruht. Über 12 000 Einwohner haben die Stadt verlassen. Seit dem 1. Dezember hat kein Dampfer den Ort und den Hafen angefahren. Die Bergwerke haben den Betrieb einstellen müssen.

London, 11. Februar. Der von dem Südafrikanischen Handelskomitee nach Südafrika entsandte Spezialkommissar Den Morgan berichtet, daß der fremde Handel in Südafrika große Fortschritte dem englischen gegenüber mache und meint, daß, wenn es so weiter geht, der englische Handel unterliegen müsse.

Washington, 11. Februar. Die hiesigen Regierungskreise sind von der Notwendigkeit finanzieller und anderweitiger Reformen der Gesetzgebung auf den Philippinen überzeugt. Wenn in dieser Beziehung nicht bald irgend etwas getan wird, so müsse man den Ausbruch einer Empörung befürchten.

Grahamstown, 11. Februar. Chamberlain hielt bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett eine Rede, in welcher er ausführte: Alle Kolonien

täten eigentlich nicht das, was sie angeht! Ihrer Verpflichtungen gegenüber dem englischen Reich tun müßten. Was den erhaltenen Beitrag der Kolonie für die englische Flotte anbetrifft, so sei es damit nicht abgetan. Diese Bemerkung wird als Vorboten einer der Kolonie aufzuerlegenden Geldsumme aufgefaßt.

Bermuda, 11. Februar. Der Dampfer „Madiana“, der am Sonnabend mit 100 Bergnügungsreisenden eine Kreuzfahrt von New-York nach den caribischen Inseln antrat, ist gestrandet. Die Passagiere des Dampfers sind gelandet worden.

Nach Schluß der Redaktion. Berlin, 11. Februar. Der Reichsbankdiskont wurde auf 3½, der Lombardzinsfuß auf 4½ Prozent herabgesetzt.

Dresden, 11. Februar. Der Prinz Christian hat in vergangener Nacht ununterbrochen gut geschlafen. Allgemeinbefinden befriedigend.

München, 11. Februar. Der Historiker Professor Dr. Cornelius ist gestorben.

Wien, 11. Februar. Das „Fremdenblatt“ erfährt, Giron sei gestern Abend nach Genf zurückgekehrt, um eine Erleichterung des Aufenthalts der Prinzessin im Sanatorium herbeizuführen und zu regeln. Die Beziehungen zwischen beiden seien nicht endgültig abgebrochen. Der Dresdener Korrespondent des Blattes hatte eine längere Unterredung mit dem Anwalt der Prinzessin, Dr. Zehme, in welcher letzterer sagte: Die Prinzessin hatte bereits alle Vorbereitungen zur Reise nach Dresden an das Krankenbett ihres Kindes getroffen und konnte nur mit größter Mühe davon abgebracht werden. Dr. Zehme bestritt, daß Giron für den Abbruch der Beziehungen zur Prinzessin eine Selbstschädigung erhalten habe. Giron's Triebfeder sei allein persönliche Eitelkeit gewesen. Die Prinzessin soll im Sanatorium völlig unbehelligt und gut aufgenommen sein.

Kiew, 11. Februar. Hier findet zur Zeit eine Versammlung der Zukerraffineure statt zum Zweck der Bildung eines Syndikats, um die Preise zu erhöhen und auf der Höhe zu erhalten.

Semlin, 11. Februar. Das serbische Königs-paar ist heute vormittags hier eingetroffen. Washington, 11. Februar. Vonen hat das englische Protokoll betreffend Überweisung der Frage der Vorzugsbehandlung an das Saager Schiedsgericht in aller Form angenommen.

Guatemala, 11. Februar. Der Belagerungs-zustand ist für die Republik Guatemala erklärt.

Caracas, 11. Februar. Nach Nachrichten aus Venezuela haben El Mocho und seine Anhänger die Sache der Revolution aufgegeben.

Vorausichtige Witterung für die nächsten 24 Stunden. Bei westlichen Winden mildes, meist trübes, regnerisches Wetter.

Bromberg, 11. Februar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 146-153 M. — Roggen je nach Qualität 116-124 M. — Gerste nach Qualität 116-122 M., Braumare 125-132 M. — Erbsen: Futterware 125 bis 132 M., Kochware 145-155 M. — Hafer 120-133 M.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 11. Februar. Table with columns for goods (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, Heu, Stroh, Krummstroh, Spiritus, Eier) and prices.

Telegramme. Wasserstände der Weichsel. Zatorch am 10. Februar 5,16 Meter. Warschau, am 10. Februar 3,48 Meter. Thorn, am 10. Februar 3,32 Meter.

Börsenbefehle.

Berlin, 11. Februar, angekommen 3 Uhr 30 Min. Table with columns for dates (10, 11) and prices for various stocks and bonds.

Berlin, 11. Februar, (Produktenmarkt), angef. 3 Uhr 30 Min. Table with columns for dates (10, 11) and prices for commodities like wheat, rye, and sugar.

Danzig, 11. Februar, angekommen 1 Uhr 45 Min. Table with columns for dates (10, 11) and prices for goods like sugar and oil.

Magdeburg, 11. Februar, angekommen 3 Uhr 20 Min. Table with columns for dates (10, 11) and prices for goods like corn and oil.

Berlin, 11. Februar. Städtischer Schlachtviehmarkt. Es standen zu Verkauf: 455 Rinder, 1042 Schweine, 1000 Schafe, 50 kg Schlachtkühe, 1000 Bullen.

Wohnungs-Anzeigen. Besucht 1 Laden, Danzigerstraße 39, Elisabethmarkt 1, Bahnhofsstraße 87, 1 Tr., Friedrichstraße 16, 1. 4. a. b. verm., a. z. Stehbierhalle geeignet.

Oberförsterei Bartelsee.

- List of land parcels with details: I. Aus dem Schutzbezirk Sophienparken, II. Aus dem Schutzbezirk Emilienau, III. Aus dem Schutzbezirk Kobelblotte, IV. Aus dem Schutzbezirk Salwin, V. Aus dem Schutzbezirk Kaltwasser.

Berichtigung der Falschen vorgehalten. Die Gebote müssen sich auf die Gesamtfläche des einzelnen Verkaufes beziehen, sind in Markt und vollen Zehntheilen für jedes einzelne Los unter genauer Benennung desselben abzugeben und in verschlossenem, mit der Aufschrift „Goldverkauf“ versehenen Umschlag bis spätestens Montag, den 25. Februar d. Zs., vorm. 8 Uhr, an die Oberförsterei Bartelsee in Bromberg, Danzigerstraße 143, portofrei einzureichen; sie müssen die Versicherung enthalten, daß die Gebote den Umständen, die in den Verkaufsbedingungen unterwirft. Öffnung der Gebote am 25. Februar d. Zs., vorm. 9 Uhr in Röpkes Hotel in Bromberg, Thorneerstraße 68. Bei Gleichheit der Gebote und Annahmeverweigerung in diesem Falle in Betracht kommenden Bieter findet eine weitere meistbietende Versteigerung der fraglichen Lose gleich im Termin statt unter den Höchstbietenden; sonst entscheidet das gezogene Los.

Large advertisement for 'Baupläne' (Building Plans) for 'Bahnhofstraße 18' and 'Näheres Elisabethstraße Nr. 53'.

Advertisement for 'Gewinnlisten' (Profit Lists) and 'Weimarer Geldlotterie'.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (Labor Market) and 'Lehrlinge' (Apprentices).

Large advertisement for 'Wohnungs-Anzeigen' (Housing Ads) with multiple listings for apartments and rooms in various locations like Danzigerstraße, Elisabethmarkt, and Bahnhofsstraße.

Bekanntmachung.

Am 13. November 1900 ist in Jagdschlitz die geschiedene **Marianna Mrugowski** (Mrugowski) verstorben. Sie war am 28. Oktober 1824 zu Jagdschlitz geboren. Da ein Erbe des Nachlasses bisher nicht ermittelt ist, werden diejenigen, welchen Erbrechte an den Nachlass zustehen, aufgefordert, diese Rechte bis zum 6. April 1903 bei dem unterzeichneten Gericht zur Anmeldung zu bringen, widrigenfalls die Feststellung erfolgen wird, daß ein anderer Erbe als der preussische Fiskus nicht vorhanden ist. Der reine Nachlass beträgt ungefähr 950 Mark. Bromberg, den 5. Januar 1903. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Für das Wirtschaftsjahr 1903 sollen vergeben werden:
A. Ausrüstung von Stroh-, Geräten und Steinkohlen, Abfuhr von Schnee und Eis, Verkauf des alten Lagerstrohens, Lieferung von Brennholz, Petroleum nebst Dohthand, Streusand, Streichhölzern, Stearinlichtern, weißer, grüner und Toilettenseife, Soda und Desinfektionsstoffen
Freitag den 13. Februar vormittags 9 1/2 Uhr.
B. Entleerung und Abfuhr des Inhalts der Fisch- und Müllgruben, Senfschächel- und Latrinentonnen in den Garnison-Anhalten und im Garnison-Lazarett
Sonntag den 14. Februar vormittags 9 1/2 Uhr.
Die im Geschäftszimmer ausliegenden Bedingungen sind von den Unternehmern vor dem Termin zu unterschreiben. (71) Garnisonverwaltung Bromberg.

Schulverkaufs-Bekanntmachung.
Königliche Oberförsterei Wettno.
Am 17. Februar 1903, von vormittags 9 Uhr ab, sollen in Dole's Gasthause zum goldenen Stern - Bromberg, Berlinerstr.:
1. Schutzbezirk Trischin, aus der Totalität: 150 Stk. Kiefern-Bauholz IV.-V., 50 Bohlstämme;
2. Schutzbezirk Broje, aus dem Schläge Jag. 2: ca. 180 km Kiefern-Bauholz II.-V. Stk.;
3. Schutzbezirk Beerenberg aus der Durchforstung Jag. 23 und 43: 100 Stk. Kiefern-Bauholz V., 80 Bohlstämme, 300 Stangen I.-III., aus dem Schläge Jag. 26 = 24 Kiefern-Bohlstämme;
4. Schutzbezirk Mokra: 363 St. Kiefern-Bauholz IV.-V. Stk., 363 Bohlstämme, 100 Stang. I aus der Durchforstung Jag. 139 öffentlich meistbietend zum Verkauf ausbezogen werden.

Verdingung.
Der Umbau des Wohngebäudes und der Neubau des Nebengebäudes auf dem Chauffeurgrundstücke **Myskontowo** an der Provinzial-Chauffee Mogilno-Orchowo, veranschlagt einschl. der Materiallieferung ersterer auf 1713 M. 41 Pf., letzterer auf 1859 M. 22 Pf. soll in einem Lose öffentlich verdingt werden. Angebotsformulare und besondere Bedingungen werden nach postfreier Einreichung von 4,75 M. von mir abgegeben, auch liegen die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen in meinem Amtszimmer hier selbst in den Dienststunden zur Einsicht aus. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Dienstag, 24. Februar 1903, vormittags 10 Uhr einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Gnesen, den 10. Februar 1903. Der Landes-Bauinspektor.

Jede, selbst die schwierigsten **Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen** von jedem, schnell u. bill. ausgef. O. Lehming, Kornmarkt 2. Brennabor-Fahrradbill. u. eigene best. eingerichtete Reparaturwerkstatt.

Als Friseurin empf. Fr. Anna Wegner, Karlstr. 14.

Contobücher billig bei S. Blumenthal, Friedrichstr. 11/12.

Rheumatismus- u. Gicht-Kranken helfe ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen grassierenden Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. (12) Marie Grünauer, Köchin, Mühlent. Buttermelcherstr. 11/12.

Melasse zu Futterzwecken hat billig abzugeben (144) Zuckerfabrik Jün.

Nur 3 Tage

Donnerstag, 12. Februar
Freitag, den 13. Februar
Sonnabend, 14. Februar

Ausnahme-Preise.

- 1/2 Dtz. Handtücher, vorzügliche Qualität, Gerstenkorn . . . 98 Pf.
- 1/2 Dtz. Taschentücher, weiß gesäumt, besondere Gelegenheit . . . 98 Pf.
- 1/2 Dtz. Taschentücher mit handgeft. Monogrammen, gef. 1.40 M.
- Socken für Herren . . . Paar 26 Pf.
- Augusta Schweiz-Socken, Prima Ware . . . Paar 44 Pf.
- Ein großer Posten echt schwarze Frauenstrümpfe . . . Paar 46 Pf.
- Ein großer Gelegenheitsposten Hemdentuche, Metr. 28, 32, 35, 40 Pf.
- Ein großer Posten beliebter Romane . . . jeder Band nur 27 Pf.
- Weißer Porzellantassen, echt, mit Untertassen, Paar 23, 18 Pf.
- Echte Porzellantassen mit Goldrand . . . Paar 28 Pf.
- Echte Porzellantassen mit reizenden Mustern . . . Paar 22 Pf.
- Ein Satz Milchtöpfe, 6 Stück, Zwiebelmuster . . . 1.35 M.
- Ein großer Posten Gemüschüsseln, Zwiebelmuster . . . 39 Pf.
- Echte Porzellanteller, flach, extra billig . . . 10 und 15 Pf.
- Satzschüsseln, 4 Stück im Satz, weiß . . . 39 Pf. bunt 50 Pf.
- Fußmatten, Gelegenheitskauf, Stück 23, 32, 45, 60, 90 Pf.
- Große Waschschüsseln, dekoriert . . . Stück nur 2.20 M.
- 1 Gewürzschrank mit 6 Gewürztonnen . . . Stück nur 78 Pf.
- Reizende Nippesachen, Figuren, mit Gruß aus Bromberg, nur 10 Pf.
- Ein Tablett mit Wasserflasche und Glas, nur 42 Pf.

Voranzeige! In den nächsten Tagen bringe ich einen großen Posten **Apfelsinen** zu bekannt billigen Preisen z. Verkauf.

Warenhaus R. Schoenfeld

Theaterplatz 4. Bromberg. Theaterplatz 4.

Steinkohlen 109. **Flie-Brikets**
Schmiedekohlen Kiefern-Kloben und
Holzfohlen Kiefern-Kleinholz
Untracit 21. **Torfstreu**
Coks Torfmull
Schornstein-Aufsätze, Patent Dunst- und Rauchfänger „Neolus“, Patent Dachlüfter, (gleichzeitig Lichtfenster) empfiehlt

August Appelt, Albertstr. 4 und Holzhofstr. 5/6.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und welse Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Verk. ufe ein gut erhaltenes **Cello.** D. Grundstück Elisabethstr. 12 ist zu verkaufen. (375) Thom, Lehrer i. Friedewei u. Orghwa.

Milchkuranstalt Hohenzollern

Telephon Bromberg-Bleichfelde Telephon Nr. 642 verbunden mit der Nr. 643
hygienischen Milchtrinkhalle in Bromberg, Elisabethmarkt 1
Telephon Nr. 641

Kindermilch

(Vorzugsmilch) (50)
nach strengsten ärztlichen Vorschriften, Eigene Stallungen in Bleichfelde. — Trockenfütterung. Tuberkulin-Impfung. — Beständige thierärztliche Kontrolle.
Preise:
Vorzugsmilch (Kindermilch) . . . 1/1 Liter 0,85 frei Wohnung
plombirte Flaschen (roth Etiquette) . . . 1/2 Liter 0,20 do.
Vollmilch in Flaschen (gelb Etiq.) . . . 1/1 Liter 0,20 do.
Desgleichen . . . 1/2 Liter 0,10 do.
In unseren Kannen von 2 Liter 18 Pfg. p. Liter frei Haus.
In der Trinkhalle (über die Strasse) 16 Pfg. p. Liter.
Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Vollmilch ebenfalls von eigenen Kühen von unserer Bleichfelder Stallung stammt.

Pachtmilch führen wir nicht.

Stückfakt 109 **Carbolineum**
Gelöschten Kalt **Kieferntheer**
Putzgyps **Dachpiz**
Stuckgyps **Dachpappen**
Arhrgewebe **Chamottesteine**
sowie alle anderen Bau- und Dachdeckungs-Materialien empfiehlt

August Appelt, Albertstr. 4 und Holzhofstr. 5/6.

Für Städte ohne Wasserleitung



Stets frisches Brunnen-Wasser
S. Zimmer's
Küchen-Pumpen-Anlagen
Lieferung u. Aufstellung von
Küchen- u. Hospumpen
sofort zu billigsten Preisen!

Mathilde Czinczoll, Modistin, Sempelpferde Nr. 2, parterre empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfacher Damentoiletten. Junge Mädchen zum Erlernen der Schneiderei können jederzeit eintreten. (12)

Bunt-Stickerien auf Tuch, Seide etc. werden sauber und billig angefertigt (74) Dausigerstr. 53, Seitengeb. dt. r.

Bilder-Leisten nur noch kurze Zeit billig im Konturwaren-Verkauf. Dausigerstraße 47.

Verschwunden sind alle Art. Hautverunreinigungen u. Hautausschläge, wie Mitleider, Geschwülste, Pusteln, Sinnen, Hautröte, Blüthen, Leberlecke etc. durch täglichen Gebrauch von Radeculer **Stieckpferd-Silbermilchseife** u. Bergmann & Co. **Radeculer-Breiden** alle in echte Schugim.: Siedepferd. à Stück 50 Pf. bei: H. J. Gamm, Carl Schmidt, Carl Wenzel und Arth. Grey, Drog. (122)

Pferde zum Schlachten kauft Zentral-Abchlächterei (3348) Bahnhofstr. 71.

Hen verkauft billig **Dom. Adlig Kruschin.** Ein in jeder Weise modern und elegant ausgestattetes

eichenes Pianino, vorzüglich passend zu einer eichenen Wohnung. Einrichtung, verkaufte zum Fabrikpreise. **C. Junga, Bahnhofstr. 75.**

Eine neue Beermann'sche Breitflächmaschine billig zu verk. Zu ertr. i. d. Geschäftstr. d. 3tg. **Gute Möbel** sind weggangshalber billig zu verkaufen **Zusentr. 28a, 1 Tr. I.** Ein gut erhaltenes

Billard mit Zubeh. ist umzugsh. z. verkfn. **Offizier-Kasino** Infanterie-Regiments. Nr. 120 Wilhelmstraße 78.

2 jährl. eleg. Kutschpferde, 1 achtj. Reitstute (Offizierspfd.), 1 fast neuer offener Wagen sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Necht Italiener-Gegehühner, 10 Hühner, 1 Hahn, sehr preiswert wegen Todesfall zu verkaufen. **Jung, Kalerne 34, Familienh. I.**

Ein junger Cerrier ist zu verkaufen (78) **Bahnhofstraße Nr. 31a.**

Sinweis. Der heutigen Gesamt-Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Probst bei der Firma **Conrad & Kamberg** in Cottbus bei, auf welchen wir unsere verehrten Leser aufmerksam machen. (201) **Siehe zwei Beilagen.**

Original
Frische
Oefen
empfehlen (30)
Fielitz & Meckel.

Vorzügl. schwarze Herren- u. Damen-Gheviots, zur Konfirmation geeignet. **Glorias u. Noires** zu unterrichten, sowie große Auswahl in **Blusen- u. Kleider-Fabrikpreisen** **Bertha Hartwig,** Dausigerstr. 47a. **Tuch- und Neste-Geschäft,** gegenüber dem Gynasium. **Bestes Mäuse-Tod „Ackerlon“,** Bestes Mittel Nur echt Pack 60u. 100Pf. z. h. in Apotheken u. Drogerien.

Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 11. Februar.

Die Abteilung für bildende Kunst der Deutschen Gesellschaft...

Der Gesangsverein „Kaisertreu“ in Brinzenthal hielt am Montag Abend bei Kleinert seine diesjährige Generalversammlung ab.

Marinevereine. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Marinevereine in ihren Fahnen den Reichsadler als Hauptemblem führen dürfen.

Der Verein der Dentisten der Provinzen Schlesien und Posen hielt Anfang Februar eine Demonstrationssammlung in Bötchers Festsaal zu Breslau ab.

Der Geburtstag des Kaisers feierten am vergangenen Sonnabend die Arbeiter der hiesigen königlichen Garnisonverwaltung im Restaurant Stoch in der Rajawierstraße mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten.

Personalien von der Post. Angenommen zu Postagenten: Schlumm, Lehrer in Jwoiz, Fabian, Landwirt in Wolfskirk, Schulz, Kalfestellenborsther in Wotmit, Fräulein Rosa Wägmann in Kottlin.

Ermittelte Diebe. Als die Einbrecher, die vor einigen Tagen dem Schleusenwirt Herrn Rasman einen Besuch abstatteten, sind die Arbeiter Nawronski und Zimmermann aus Schwedenhöhe, zwei schon vielfach vorbestrafte Personen, ermittelt worden.

Die Landesbauinspektion schreibt uns: Zu der Nummer 33 Ihres geschätzten Blattes wird bei der Erwiderung auf ein „Eingefandt“, welches den Zustand der Promenaden in der Danzigerstraße be- mangelte...

aus Crone von den Gendarmen Dietrich und Wendlandt im Sonnenbergischen Gasthause abgefaßt und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Schubin, 8. Februar. (Kreisbauinspektionsgebäude. Amtsjubiläum.) Wie dem „Pol. Ztg.“ zufolge bestimmt verlaute, soll der Fiskus den Staszkischen Garten in der Nähe des evangelischen Kirchhofes erwerben haben, um auf diesem Grundstücke ein Gebäude zur Aufnahme der Kgl. Kreisbauinspektion mit einer Dienstwohnung für den Kreisbauinspektor zu errichten.

Gnesen, 8. Februar. (Besitzwechsel. Schwere Rache.) Leutnant Guradze, der vor einigen Tagen sein im Kreise Witkowo belegenes Gut an die polnische Parzellierungsbank veräußerte, erwarb das 2 Kilometer von Gnesen belegene Kuloische Vorwerk in Jernitz und zahlte für den Morgen 325 Mark.

Gnesen, 10. Februar. (Geheimbundprozess. Vortrag. Besitzwechsel.) Ein neuer Geheimbund-Prozess steht nun auch hier bevor. Bekanntlich sind im vorigen Jahre eine Anzahl Schüler des hiesigen Gymnasiums von dieser Anstalt wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung entfernt worden.

Samotischin, 9. Februar. (Diebesbande. Fahrmarkt.) Eine gefährliche Diebesbande ist hier hinter Schloss und Riegel gebracht worden. Seit langem wird geklagt, daß den ihre Einfäufe hier beforderten Marktbesuchern Gegenstände aller Art von den Wagen gestohlen werden; auch den hiesigen Geschäftsleuten ist es so ergangen.

M. Pafosch, 10. Februar. (Einfurz.) Vor einigen Tagen stürzte des Nachts eine Giebelwand des Hinterhauses, eines Maurer gehörig, nach innen ein.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Der bisherige Landgerichtsdirektor Otto Necke vom Berliner Landgericht I, der zum Landgerichtspräsidenten in Jhd ernannt worden ist, war im Bezirk Steftin 1877 zum Gerichtsassessor ernannt. Schon im folgenden Monat als Kreisrichter in Dittrow ange stellt, blieb er bei der Reorganisation von 1879 dort als Landrichter. 1883 wurde er als Amtsrichter nach Kraustadt und 1888 nach Bromberg versetzt, rückte dort 1890 als Amtsgerichtsrat auf und kam 1891 an das dortige Landgericht. Im September 1893 wurde er zum Landgerichtsdir ektor in Allenstein ernannt und am 1. April 1898 an das Landgericht I Berlin versetzt. Präsident Necke war bisher auch im Nebenamt ständiger richterlicher Beisitzer im Reichsversicherungsamt.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Erne a. Dr., 10. Februar. (Ubersfallen) wurde gestern Abend der Kutscher Kerber aus Molkgrube, als er mit 2 Kindern des Betriebsleiters Olje von der Stadt nach Hause fuhr. Als das Gefährt die Bromberger Chaussee an dem Rosenauchen Gehöft passierte, kamen ihm zwei Männer entgegen. Der eine sprang auf das Trittbrett, stieß dem K. ohne jede Veranlassung ein Messer in die Brust und machte sich dann eilfertig aus dem Stalbe. An Ort und Stelle angekommen, brach K. infolge der Verletzung ohnmächtig zusammen, so daß der Arzt Dr. Lindenau telephonisch herbeigerufen werden mußte. Noch am späten Abend wurden die beiden Burschen, die Arbeiter Johann Drzizkowska aus Stonga und Joseph Szaplowski

dem hiesigen Gesangsverein beabsichtigte Gründung einer Volksbibliothek wurden 60 Mark bewilligt.

Tuchel, 7. Februar. (Verkehrsbesserungen.) Im Anschluß an die hier am 20. Dezember v. J. abgehaltene Konferenz teilte die Eisenbahndirektion zu Danzig heute dem Magistrat mit, daß mit dem Beginn des Sommerfahrplans die gemischten Züge aus Laszkowitz 2.51 nachm., in Konitz 6.41 nachm. und aus Konitz 9.40 vorm., in Laszkowitz 1.40 nachm., in Fortfall kommen und dafür zwei neue Züge eingerichtet werden sollen, nämlich aus Konitz 8.51 vorm., in Laszkowitz 11.00 vorm., mit Anschluß an den D-Zug 16 nach Breslau, welcher Aufenthalt in Keresopol erhalten und aus Laszkowitz 6.10 nachm. abfahren, in Konitz 8.23 abends eintreffen soll.

Gnesen, 8. Februar. (Besitzwechsel. Schwere Rache.) Leutnant Guradze, der vor einigen Tagen sein im Kreise Witkowo belegenes Gut an die polnische Parzellierungsbank veräußerte, erwarb das 2 Kilometer von Gnesen belegene Kuloische Vorwerk in Jernitz und zahlte für den Morgen 325 Mark.

Gnesen, 10. Februar. (Geheimbundprozess. Vortrag. Besitzwechsel.) Ein neuer Geheimbund-Prozess steht nun auch hier bevor. Bekanntlich sind im vorigen Jahre eine Anzahl Schüler des hiesigen Gymnasiums von dieser Anstalt wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung entfernt worden.

Samotischin, 9. Februar. (Diebesbande. Fahrmarkt.) Eine gefährliche Diebesbande ist hier hinter Schloss und Riegel gebracht worden. Seit langem wird geklagt, daß den ihre Einfäufe hier beforderten Marktbesuchern Gegenstände aller Art von den Wagen gestohlen werden; auch den hiesigen Geschäftsleuten ist es so ergangen.

M. Pafosch, 10. Februar. (Einfurz.) Vor einigen Tagen stürzte des Nachts eine Giebelwand des Hinterhauses, eines Maurer gehörig, nach innen ein.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

dem hiesigen Gesangsverein beabsichtigte Gründung einer Volksbibliothek wurden 60 Mark bewilligt. Der bisherige Beigeordnete Rentier Holzhiiter, dessen Amtsdauer am 1. Mai d. J. abläuft, wurde für eine fernere Wahlperiode wiedergewählt. Im weiteren wurde das Statut der Pflichtfeuerwehr angenommen. Der diesjährige Stadthaushalts-etat ist in Einnahme und Ausgabe auf 46,240,41 Mark (43,259,41 Mark im Vorjahre) festgesetzt worden.

Gnesen, 8. Februar. (Besitzwechsel. Schwere Rache.) Leutnant Guradze, der vor einigen Tagen sein im Kreise Witkowo belegenes Gut an die polnische Parzellierungsbank veräußerte, erwarb das 2 Kilometer von Gnesen belegene Kuloische Vorwerk in Jernitz und zahlte für den Morgen 325 Mark.

Gnesen, 10. Februar. (Geheimbundprozess. Vortrag. Besitzwechsel.) Ein neuer Geheimbund-Prozess steht nun auch hier bevor. Bekanntlich sind im vorigen Jahre eine Anzahl Schüler des hiesigen Gymnasiums von dieser Anstalt wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung entfernt worden.

Samotischin, 9. Februar. (Diebesbande. Fahrmarkt.) Eine gefährliche Diebesbande ist hier hinter Schloss und Riegel gebracht worden. Seit langem wird geklagt, daß den ihre Einfäufe hier beforderten Marktbesuchern Gegenstände aller Art von den Wagen gestohlen werden; auch den hiesigen Geschäftsleuten ist es so ergangen.

M. Pafosch, 10. Februar. (Einfurz.) Vor einigen Tagen stürzte des Nachts eine Giebelwand des Hinterhauses, eines Maurer gehörig, nach innen ein.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Personalien. Der Regierungsassessor Günke in Blumenthal ist der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Gerichtssaal.

Konitz, 9. Februar. Wegen Unterschlagung und Betruges hatte sich heute vor der Strafkammer der Dampf- und Schneidemühlener Wilhelm Lüder aus Ruppertmühl, Kr. Schlochau zu verantworten. Nach der Anklage sollte Lüder durch drei selbständige Handlungen im Kreise Schlochau in den Jahren 1899 bis 1901 dem Fiskus gehöriges Holz sich rechtswidrig angeeignet, zur selben Zeit durch Vorpiegelung falscher Kaufschreiben den Fiskus geschädigt, im Jahre 1901 dem Bauunternehmer Hugo Kraus in Schlochau gehöriges Holz sich rechtswidrig angeeignet haben.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 9. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In die Presse sind Mitteilungen gelangt, in welchen das Gesuch des Professors Reinhold Vegaß um Enthebung von seiner akademischen Lehrtätigkeit als unfreiwillig bezeichnet und auf einen direkten oder indirekten amtlichen Einfluß zurückgeführt oder mit angeblichen Äußerungen des Dezerenten im Kultusministerium in Verbindung gebracht wird.

PORTER

Das original echte Porterbier uns. Brauerei ist nur mit uns. Etikette zu haben, worauf uns. Schutz-Mark und Unterschrift sich befinden.



BARCLAY, PERKINS & CO.

SCHUTZ-MARKE.



Für billige Preise werden die **besten und elegantesten** **Anzugstoffe**

auch direct an Private geliefert.

Kein Schund, keine Ramschwaare, die nicht das Schneiderlohn werth ist, kommt zum Versand. Unsere Collection enthält nur erstklassige Fabrikate und alles, was der moderne Geschmack verlangt.

Auszug aus der Preisliste.

Fester Zwirnstoff, gut tragfähig p. Mtr. M. 1.30	Hellfarbige Cheviots, eisenfest p. Mtr. M. 3.60
Lusatia-Cheviot, inschwarz, blau, braun, grün 2,00	Woll- und stückfarbige Kammgarne für Confirmanden-Anzüge 5,20
Schwerer Zwirn-Buckskin, vorzüglich im Tragen 2,60	Kammgarn-Cheviot, hoch-elegant und haltbar 3,80
Piqué-u. Diagonal-Cheviot, kräftige, haltbare Waare 3,80	Hosenstoffe in circa 100 verschiedenen Dessins.
Strich-Buckskin 2,90	Unsere Collection in Hautes Nouveautés muss unbedingt Ihren Beifall finden, da die Auswahl in gestreift und carrirt mit Woll- und Seiden-Effecten einfach grossartig ist.
Streichgarn-Diagonal, echt-farbig, stark begehrte Qualitäten 4,90	

Die Abtheilung für Damen-Kleiderstoffe bicteteine gediegene Auswahl von Specialartikeln zu den billigsten Preisen.

Unsere Ausnahme-Offerte und Abtheilung für Reste bietet eine selten günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

..... den 1903

Herren Conrad & Kamberg, Cottbus

Uebernehmen Sie Garantie für Ihre Stoffe, so senden Sie mir Ihre neueste Muster-Collection franco zu.

Name:

Stand:

Wohnort:

Strasse:

Poststation:

Bitte Namen und Adresse recht deutlich zu schreiben.

In den meisten Orten Deutschlands können wir tüchtige Schneidermeister empfehlen, welche unter Garantie des guten Sitzens gern unsere Stoffe zu soliden Preisen verarbeiten.



Für Gesellschafts-Anzüge reichhaltiges Lager in schwarzen
Tuchen und Kammgarnen in sämtlichen Qualitäten —

Sand in die Augen

streut man dem kaufenden Publikum durch Gewährung hoher Procente, welche vorher auf die Waare geschlagen sind, sich als Fabrikant bezeichnen, während doch nur einzelne Muster aus der Collection und dann auch oft noch unvortheilhaft hergestellt werden.

In Ihrem eigensten Interesse ist es, sich unsere Muster zum Vergleich kommen zu lassen.

Es kostet nichts

wir senden solche gern portofrei zu.

Kein Kaufzwang, kein Verkäufer drängt zur voreiligen Entscheidung, gross dagegen sind die Vortheile durch bequeme Auswahl im eigenen Hause bei billigen Preisen.

Es wird mustergetreu geliefert. Zur Muster-Bestellung bitten wir anhängende Postkarte zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Conrad & Kamberg, Cottbus.

Tuch-Versandhaus * Abtheilung für Detail-Versand.

Zeugnisse und Dankschreiben

über gute und reelle Bedienung gehen uns täglich so zahlreich zu, dass wir davon Abstand nehmen müssen, solche ferner zu veröffentlichen, stehen aber unseren werthen Kunden gern im Original zur Einsicht zur Verfügung.

Für Arbeits- und Sport-Anzüge empfehlen grosse Auswahl
in englisch Leder und Genua-Cords.

Drucksache

Zum
Aufkleben
der
Freimarke

Herren

Conrad & Kamberg

Tuch-Versandhaus

Cottbus